2026 Teil 5
Erweiterungen und Wiederholungen

Hier ein Bericht vom Januar 2026 zum Thema Pressefreiheit.

deutschlandfunk_kolumne-daniel-guenther-und-die-pressefreiheit

Ich sehe das so wie der Kolumnist Peter Frey, aber extremer:
Politische Talkshows ziehen pol. Bildung auf Unterhaltungsniveau.
Dagegen hilft kein Presserat, kein Presserecht, keine Nachschulungen für die Moderatoren und Redakteure.

Aktuelle deutsche Sozialwissenschaft mit Audio

- Baecker google_Dirk Baecker_Deutschlandfunk *1955 in Karlsruhe, Prof. in Friedrichshafen wikipedia_Baecker
- Blom ecosia_Philipp Blom_Deutschlandfunk *1970 in Hamburg, Historiker wikipedia_Blom
- Blühdorn bing_Ingolfur Bluehdorn_Deutschlandfunk *1964 in NRW, Prof. in Wien wikipedia_Blühdorn
  dlf-2025-30min zur Unhaltbarkeit ist kürzer und ähnlich zu seinem Video-2024-73min-Freiburg. Beides finde ich 'top'.
- Marwecki bing_Daniel Marwecki_Deutschlandfunk *1987, Politologe in Hongkong
- Metzinger bing_Thomas Metzinger_Deutschlandfunk *1958 in FaM, Phil.-Prof. in Mainz wikipedia_Metzinger
  deutschlandfunk_metzinger-bewusstseinskultur 2023
- Reckwitz bing_Andreas Reckwitz_Deutschlandfunk *1970 in NRW, Soz-Prof. in Berlin wikipedia_Reckwitz

- Rosa bing Hartmut Rosa Deutschlandfunk *1965 in BW, Sozio-Prof in Jena wikipedia Rosa
- Selk VeithSelk.de Prof. in Wien siehe unten
- Willke google Helmut Willke Deutschlandfunk *1945 in BW, Prof. in Friedrichshafen wikipedia Willke

Wer liest das alles und handelt danach? Unternehmer? Bundespolitiker? Studenten?

Vermutlich schreiben Soziologieprofessoren gerne Bücher, ihnen fällt das leicht und sie denken: Auf ein Buch mehr oder weniger kommt es nicht an.

Soziologie seit 1900

- Beck google Ulrich Beck Deutschlandfunk
- Hammarskjöld duckgo Dag Hammarskjoeld Deutschlandfunk
- Honneth google Axel Honneth Deutschlandfunk mit Audio, *1949 in Essen, Prof. in FaM und New York
- Kollmann heise Karl Kollmann *1952 in Österreich # Beispiel-2017-TP: Das Soziale - Etwas Licht, viel Schatten
- Kracauer brave Siegfried Kracauer Deutschlandfunk
- Simmel google Georg Simmel Deutschlandfunk
- Sombart google Werner Sombart Deutschlandfunk
- Weber google Max Weber Deutschlandfunk

2025-USA-dlf:

Ideologie:
kalifornische-ideologie-silicon-valley-usa-peter-thiel-donald-trump-faschismus

Curtis Yarvin:
curtis-yarvin-demokratie-jd-vance-peter-thiel-trump-usa

zdf control-alt-delete-100/reihe-control-alt-delete-curtis-yarvin
mit Video von Yarvin

Eugenik (Rassenreinheit):
usa-eugenik-pronatalisten

Kleine Artikel im Netz zur Lage von Ökopax (Stand: 5/26):

- 2025 Über eine große Dürre, die da kommen kann: Klimawandel - Wenn die Atmosphäre das Wasser klaut tp 2025
- 2025 Ein umfassender Artikel mit Audio über (realen) technokratischen Utopismus: Die Visionen der Tech-Milliardaere dlf
- 2025 Sehr gut, kurzweilig, infomativ. ZDF, 2 x je 45 min Die gefährlichsten Firmen der Welt : Big-Tech zdf 2025
- 2026 US-Kommandeure predigen Armageddon und Jesu-Wiederkehr tp 2026
- **Inzwischen gibt es auch Sachbücher zur Frage: "Verkürzt Big-Tech unser aller Restlebenszeit?"**
- 2026 Ein pol. Feu. vom großen Christian Schüle, 4 min, dlf 9.4.2026: Mündlichkeit führt nicht zu Mündigkeit (!)
- 2026 Digitale-Gatekeeper - Warum-Sichtbarkeit-neu-verteilt-wird Julia Engels
- 2026 Politik-im-Dauerstress - Unsicherheit-wird-zur-neuen-Normalitaet Julia, Essay
- 2026 Eigentlich auch 'ganz hübsch' (man muss den Unsinn mit Humor nehmen - anders geht's nicht). Von Luca Schäfer 4/26:
  Krieg als Spekulationsobjekt - Die Logik hinter Polymarket
- 2026 prediction-markets - wetten-auf-football-krieg-und-jesus dlf am 11.5.2026 - 18 min

- 2026 Gesellschaft - Lust-auf-Gehorsam 5/26 tp Luca Demut, Disziplin, Duldsamkeit: Das stille Triumvirat der Selbstunterwerfung hilft herrschaftlichen Konformismus herzustellen. Ein Essay.
- 2026 KI-enteignen - Wie-Aktivisten-die-Übermacht-der-Tech-Konzerne-brechen-wollen 5/26 Schwarzbach
- 2026 Der grosse Irrtum der KI-Eliten 5/26 Westphalen

Ich möchte eigentlich wieder was schreiben (über die Weltlage). Aber wenn ich mir zu wenig Zeit nehme dafür, dann wirkt das so spinnerisch.
#

Es ist nun mal so, dass "es" zu spät ist: vieles, einiges, wichtiges; genauer: Das detopische Hauptthema (also von detopia.de) kommt "zu spät". Nur das Hauptthema. (Wie lautet es?)

"Wir" konnten noch 100 Millionen Jahre leben. Also nochmal soviel, wie von unserem ältesten Vorfahren - dem Spitzhörnchen - bis heute. Das wäre gut geworden! Wenn wir den wiss.-techn. "Fortschritt" der letzten 200 Jahre in die 100 Millionen Jahre Zukunft hochrechnen, dann "wäre da noch eine ganze Menge drinn gewesen sein". (Einschließlich der Fantasie: "Eine neue Erde suchen".)

Es wurde aber nichts draus.

#

Niemand kann was dafür, denke ich, vermute ich, glaube ich.

Es gab die Mahner zuhauf. Insbesondere in den letzten 200 Jahren. (Die Warner, die Wissenschaftler, die Analytiker, die Gesellschaftstheoretiker, die Utopisten, die Revolutionäre.). Und es gab die realen Erfahrungen und Erlebnisse der Menschhheit: Hunger, Sklaverei, Kriegsdienst, Vergewaltigungen, Vertreibungen, Zwangsarbeit, Frondienst, Krankheit, unnötige Unfälle.

Die Mahner sprachen klar und schreiben klar. Klarer (besser!) geht's nicht, ging's nicht - auch in Zukunft nicht.

Ein bischen was hat sich immer bewegt, ja! (Manchmal ganz schön viel; in 200 Jahren, seit 1826).

Jedoch heute: 1. Die (weltlichen) Strukturen sind fest (global und national). 2. Die seelischen Strukturen (auch der Deutschen) sind fest (und falsch!). Beides zusammen macht jegliche Fantasie über 2099 hinaus.... zur reinen Phantastik.

#

Ich schließe mich Christoph Lauterburg an, wenn er fragt, ob hier Vorwürfe zu adressieren seien? Auch ich bin - nun - der Meinung, der Mensch ist noch nicht soweit. (Er wäre bestimmt dahin gekommen. 100 Millionen Jahre hätte er nicht gebraucht. Jeder kann wie Buddha werden, wie Jesus, wie Laotse; meint Bahro und auch ihm schließe ich mich an.) - Jedenfalls ist der Mensch, so wie er "nunmal" ist, noch. Ich erlaube ihm ausdrücklich nunmehr so zu bleiben. Die weitere Zukunft findet ohne uns statt. Zuerst der relativ kurze Abschnitt bis 2099.

(Da sind wir zwar noch da. Aber "Zukunft" kann man das nicht mehr nennen, weil sie nicht lebendig ist, nicht "offen", "hoffnungsfroh", nicht "neu", nicht "überraschend", nicht "fortschrittlich". Sie ist wie die nicht enden wollende Gegenwart, wie 300 Jahre Sklaverei in Ägypten und Südnordamerika.)

Danach dann ein langer Zukunftsabschnitt ohne Leid. Kein Mensch, nirgends.

#

Schwäbische Zeitung Mai 2026:

Startseite › Regional › Baden-Württemberg

Lage der Wirtschaft

„Deutschland steuert auf das Ende zu“, findet Schrauben-Milliardär Reinhold Würth

Wie schlecht steht es wirklich um die Wirtschaft in Deutschland? Was Schrauben-Milliardär Reinhold Würth und andere Experten befürchten.

RAVENSBURG/STUTTGART • LESEDAUER: 5 MIN



Die kapitale Zeitung verantwortet die **Überschrift**, also die Ausdrücke, also die (weitere) Verballhornung der deutschen Sprache, also dass sie unbenutzbar wird, dass wir uns nicht mehr austauschen können, also DANN tatsächlich dem Ende entgegentreiben (müssen) - wenn auch nicht: absichtsvoll "steuern".

Und: Vor einigen Wochen stand in der Zeitung, dass Deutschland die zweitgrößten Goldreserven (auf der Welt) hat. Was geschieht mit denen nach dem "Ende"?

Jedenfalls ist das Gesamtpaket (Milliardär, Redakteur, "Schlag"zeile; Google-News) FÜR MICH ein Hinweis, ein Beleg auf "das Ende".

Nochmal: In DIESEM Fall ***deshalb***, weil die Sprache verhunzt wird (=unbenutzbar, weil beliebig).... UND weil die vielleicht wirklich daran glauben, was sie sagen/schreiben. Das ist ja das eigentlich Schlimme was mich hoffnungslos macht, also wahrhaft an das Ende

glauben läßt, aber an das wirkliche (menschliche) Ende, nicht an das Ende aller Schrauben (und aller großbürgerlicher Zeitungen).